



Bericht von R. Strahl

Einmal mehr machte am vergangenen Wochenende der 16. Spreewaldmarathon seinen Namen als größte Breitensportveranstaltung Brandenburgs aller Ehren. Insgesamt konnten die Organisatoren um ihren Gesamtleiter Hans Joachim Weidner 13 155 Teilnehmer auf den 33 angebotenen Strecken mit insgesamt über 900 km in den 6 Sportarten Laufen, Skaten, Radfahren, Wandern, Walken und Paddeln in den Austragungsorten Lübben, Lübbenau, Burg und Straupitz konstatieren. Eine Vielfalt, die ihresgleichen sucht und Angebote vom Spitzensportler bis hin zu Familien und den Breitensportler bietet von der kleinen Nachtwanderung über das 1 km Radeln für Kinder bis zur 200 km Radtour.

Und wiederum gab es einen neuen Teilnehmerrekord, der sich kontinuierlich seit dem Jahre 2003(3010 Teilnehmer)) fortsetzt und ein Zuwachs um fast 1000 zum Vorjahr.

Dabei spielte das phantastische Sommerwetter bei Temperaturen jenseits der 25 Grad Celsius sicherlich eine entscheidende Rolle. Gerade, wenn man den kältesten Spreewaldmarathon ein Jahr zuvor noch in Erinnerung hat, wo Temperaturen um die 6 Grad C bei Hagel, Schnee und Regen vorherrschten. Und so gab es auch durchweg nur Lob für die über 500 Helfer, die dieses sportliche Großereignis überhaupt erst möglich machen. Besonders die üppigen Verpflegungspunkte auf den Strecken und im Ziel sind ein immer wieder gehörtes Argument. Aber auch die begehrten Gurkenmedaillen unterstreichen die Einmaligkeit dieses Sportevents.

Letztendlich aber auch die professionelle sportliche Austragung sind immer ein Magnet, die auch Spitzensportler anlockt. Unter den Startern sind dann auch Weltmeister und Olympiamedaillengewinner zu finden. Allen voran die 5-malige Olympiasiegerin Claudia Pechstein, ein Dauergast im Spreewald. Aber auch hochkarätige Sportler aus Dänemark, Italien, Polen und Tschechien. So konnte die 150 Speedskater auf 3 Strecken (8 km Einzelskaten, Halbmarathon und Marathon Skaten) starten und sich den begehrten Skaterkönigstitel holen. Neue Streckenrekorde gab es dabei über die 8 km vom einheimischen

Starter Frank Adam mit 12.44 Min. und Claudia Pechstein mit 13:55 Minuten und auch auf der Marathonstrecke vom einstigen Speedskateweltmeister Alexander Bastidas aus Venezuela in 1:07:13 Stunden und der italienischen Weltmeisterin Frederica Di Natale in 1:17:29, die ganz knapp Claudia Pechstein um eine Sekunde bezwang.

Enorme Startfelder gab es auf den Laufstrecken. Die meisten über die 10 km Distanz, wo 910 im Ergebnisprotokoll zu finden sind und mit dem Cottbuser Arthur Beimler eine Siegerzeit von 33:24 Minuten. Beliebt war auch der Halbmarathon am Samstag in Lübbenau mit 698 Starter und am Sonntag in Burg mit 671 Läufern und jeweils einen klaren Sieger an beiden Tagen durch den 27-jährigen Brandenburger Robert Kubisch aus Cottbus in jeweils 1:18:25 und 1:13:35 Stunden und sich dadurch den Titel des Läuferkönigs sicherte. Alles die Vorbereitung auf den Hamburgmarathon an diesem Wochenende (29.4.), wo er eine Zeit unter 2:30 Stunden anstrebt.

Schwerstarbeit allerdings mussten die 269 Marathonis auf der Hauptstrecke, den 42,195 Km diesmal leisten, denn die Sonne und Temperaturen jenseits der 30 Grad machten den langen Kanten in diesem Jahr zur Tortur. Christian Flegel von der SG Adelsberg mit 2:45:47 h und bei den Frauen Anne Stephan aus Berlin (3:11:15 h) hießen die Sieger.

Beliebt, wie in jedem Jahr, waren auch wieder die Radtouren über 20, 40, 70, 110, 150 und 200 km. Allein 4000 Radler starteten in Lübben.

Übrigens waren an den 3 Tagen im 25 km Umkreis des Spreewaldes keine Quartiere mehr zu finden und viele haben schon wieder für den 17. Spreewaldmarathon im nächsten Jahr nach Ostern vom 26. bis 28.4.2019 ihre Unterkunft gebucht.

Weitere Ergebnisse und Informationen unter www.spreewaldmarathon.de

R. Strahl (*Sprecher beim Spreewaldmarathon*)